

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Mobi Pension – Die Mobiliar Vorsorgestiftung



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Finanzielle Kennzahlen	4
Ausschlüsse	5
Integration ESG-Kriterien:	6
Aktien und Anleihen	6
Stewardship: Engagement und Stimmrechtsausübung	7
Klima-Ausrichtung:	9
Aktien und Anleihen	9
Immobilien	11
Glossar	12

Erstellt für:
Mobi Pension – Die Mobiliar Vorsorgestiftung
Bundesgasse 35, CH-3001 Bern

Erstellt von:
Schweizerische Mobiliar
Asset Management AG
Bundesgasse 35, CH-3001 Bern
mobiliar.ch/asset-management

Signatory of:



Vorwort

In den letzten Jahren haben sich die Ansätze zur Integration von Nachhaltigkeit in den Investitionsprozess stetig weiterentwickelt. Dieser Bericht zeigt auf, welche Nachhaltigkeitsaspekte die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG (Mobiliar Asset Management), anwendet.

Der Bericht deckt die Anlageklassen Aktien, Anleihen, Gold sowie indirekte Immobilienanlagen ab und orientiert sich an der Empfehlung «ESG-Reporting: Standard für Pensionskassen» des Schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP). Der Ansatz «Verantwortungsvolles Anlegen» des Mobiliar Asset Managements beruht auf den genossenschaftlichen Werten der Mobiliar. Dabei gibt es vier Schwerpunkte: Ausschlüsse, ESG-Integration, Stewardship und Klimaausrichtung (siehe Grafik).

Die Schweiz hat sich mit der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens dazu verpflichtet, Finanzströme nach dem Ziel auszurichten, den globalen Temperaturanstieg deutlich unter 2°C zu halten. Auf dieser Basis verfolgt die Gruppe Mobiliar das Ziel, bis 2030 die betrieblichen CO₂e-Emissionen¹ gegenüber dem Stand von 2018 zu halbieren bzw. bis 2050 das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Im Bereich der Finanzanlagen wird



ESG

Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren kann dazu beitragen, das Risiko von Investitionen zu reduzieren und langfristige Werte zu schaffen.

das Mobiliar Asset Management mittel- und langfristig die finanzierten CO₂e-Emissionen ebenfalls reduzieren.

Aus diesem Grund wurde im Berichtsjahr bei Aktien und Anleihen ein stärkerer Fokus auf die Klimaausrichtung gelegt und bereits im November 2024 ein Dekarbonisierungspfad eingeführt. Bei Anlageentscheidungen werden neben Klimazielen aber auch weitere ökologische, sowie soziale und unternehmensbezogene Kriterien (ESG-Kriterien) berücksichtigt. Somit verfolgt das Mobiliar Asset Management unter Wahrung der genossenschaftlichen Grundwerte eine ganzheitliche Integration von Nachhaltigkeitskriterien, um Risiken¹ zu reduzieren und Anlageopportunitäten wahrzunehmen.



¹ Das Glossar am Ende dieses Berichtes gibt einen Überblick und kurze Erklärungen zu wichtigen Fachbegriffen sowie Abkürzungen.

Die Schaffung eines langfristigen Mehrwerts und der Beitrag zu einem nachhaltig gestalteten globalen Finanzsystem erfordert eine enge Zusammenarbeit mit wichtigen Akteuren. Um diese Wirkung zu erreichen, ist die Mobiliar Mitglied bei den folgenden Organisationen und Initiativen:



Der **Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen** (SVVK) ist ein Zusammenschluss von Schweizer Investoren, die sich für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen einsetzen. Der Verein setzt sich für die Integration von ESG-Faktoren in die Anlageentscheidungen und -praktiken seiner Mitglieder ein. Somit ist der SVVK ein Dienstleister für seine Mitglieder, damit sie im Rahmen ihrer Anlageentscheide die Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ganzheitlich wahrnehmen können. Die Mobiliar ist seit dem Jahr 2018 Mitglied im SVVK.



Swiss Sustainable Finance (SSF) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung des nachhaltigen Finanzplatzes Schweiz einsetzt, um so einen Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten. Die Organisation fördert die nachhaltigen Finanzierungstätigkeiten und -standards, sowie die Zusammenarbeit von Investoren, Unternehmen und weiteren Interessengruppen. Durch die Mitgliedschaft der Mobiliar im SSF profitiert das Mobiliar Asset Management vom Austausch und es kann eigene Perspektiven einbringen.

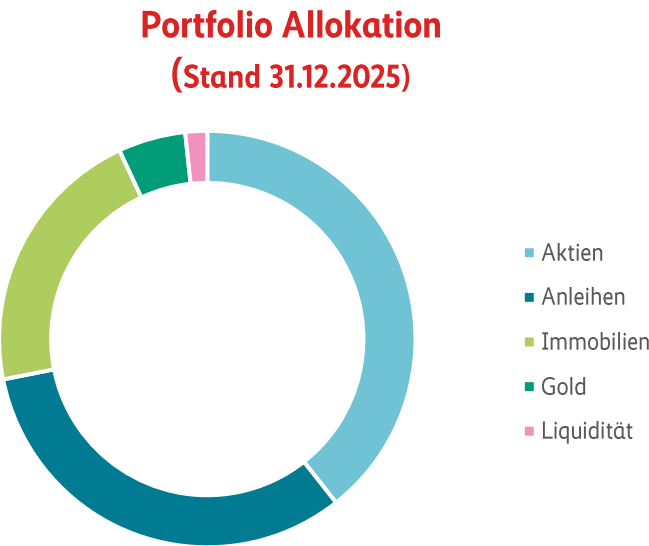


Die **UN Principles for Responsible Investment** (UN PRI) sind eine Initiative der Vereinten Nationen, die im Jahr 2006 ins Leben gerufen wurde. An der freiwilligen Initiative können sich institutionelle Investoren wie Pensionskassen, Vermögensverwalter und Versicherungen beteiligen. Die Teilnehmer verpflichten sich, die sechs Prinzipien der UN PRI in ihre Anlageentscheidungen und -praktiken zu integrieren und darüber zu berichten. Ziel der Initiative ist es, das Verständnis der Auswirkungen von globalen Investitionsaktivitäten auf ESG-Faktoren zu fördern. Dabei sollen die Unterzeichner bei der Integration der sechs Prinzipien in den Investitionsprozess unterstützt werden.

Finanzielle Kennzahlen

Finanzielle Kennzahlen	Per Ende 2025
Verwaltetes Vermögen	322'375'516
Performance Berichtsjahr	6.61%
Asset Allokation	
Aktien	39%
Anleihen	33%
Immobilien	21%
Gold	5%
Liquidität	2%

Quelle: Eigene Berechnungen Mobiliar Asset Management



Ausschlüsse

Der Ansatz, bei dem Ausschlüsse definiert werden, wird auch negatives Screening genannt. Bei diesem Ansatz werden Unternehmen, Aktivitäten oder Industrien aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen, wenn deren Geschäftstätigkeiten den definierten Werten der Mobiliar widersprechen.

Als Mitglied des Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) nimmt das Mobiliar Asset Management Ausschlüsse gemäss dessen aktueller Liste «Empfehlungen zum Ausschluss» systematisch vor. Darin empfiehlt der SVVK seinen Mitgliedern den Ausschluss von Unternehmen, deren Produkte (zum Beispiel kontroverse Waffen) oder deren Geschäftsgebaren gegen die normative Basis des SVVK

verstossen oder bei denen auch Engagement-Massnahmen erfolglos blieben.

Die Ausschlussliste des SVVK bildet die Grundlage für alle Ausschlüsse bei Direktanlagen und ist eine Minimalanforderung bei der Auswahl von Drittfonds.

Zusätzlich werden bei Direktanlagen in Aktien und Unternehmensanleihen Investitionen in Unternehmen, die einen bestimmten Anteil ihres Umsatzes aus Waffen, Kohle, kontroverse Energie und Pornographie erzielen, ausgeschlossen, da diese Geschäftsaktivitäten nicht mit den Werten der Mobiliar vereinbar sind. Bei Drittfonds werden Produkte bevorzugt, die diese Ausschluss-themen möglichst umfassend berücksichtigen.



Normative Basis des SVVK

Die Normative Basis des SVVK besteht aus drei Hauptelementen: Die Bundesverfassung als Fundament der in der Schweiz akzeptierten Normen und Werte, die von der Schweiz unterzeichneten, internationalen Konventionen sowie die Gesetze und Verordnungen zur Umsetzung internationaler Konventionen und Sanktionen in der Schweiz. Dadurch ist eine grösstmögliche Objektivität gewährleistet und der Verein definiert keine eigenen Kriterien, die politisch motiviert oder moralisch begründet sind.



Negatives Screening

Negatives Screening wird oft als Synonym für Ausschlüsse verwendet. Beim negativen Screening werden Sektoren oder Firmen, die negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben und im Vergleich zu ihren Konkurrenten besonders schlecht abschneiden, ausgeschlossen. Andere zu Ausschlüssen führende Arten von Screenings sind thematische Screenings (z.B. Klimascreenings) oder Verhaltensscreenings.

Themen	Angewendete Kriterien	Quelle
Verhalten / Kontroverse Waffen	Verhaltensbasierte Ausschlüsse (Dialog nicht erfolgreich), aktiv in Personenminen, Streumunition oder Nuklearwaffen ausserhalb des NPT (Non-Proliferation Treaty) ¹	SVVK
Waffen	>20 Prozent Umsatz aus Waffengeschäftstätigkeit oder Unternehmen, die gemäss Global Industry Classification Standard (GICS) als "Aerospace & Defense" definiert werden	Inrate
Kohle	>25 Prozent Umsatz aus Kohle oder Expansionspläne im Bereich Energie, Mining oder Infrastruktur	Urgewald
Kontroverse Energie	>50 Prozent aus unkonventioneller Produktion (bspw. Fracking, Ölsandgewinnung oder Bohrungen in der Arktis) mit Ausnahme von Unternehmen, die gemäss Urgewald als «Investor» oder «Industrie» definiert werden	Urgewald
Pornographie	>5 Prozent Umsatz aus Erwachsenenunterhaltung	Inrate

¹ Das Glossar am Ende dieses Berichtes gibt einen Überblick und kurze Erklärungen zu wichtigen Fachbegriffen sowie Abkürzungen.

Integration von ESG-Kriterien: Aktien und Anleihen

Im Investitionsprozess für Direktanlagen in Aktien und Anleihen der Mobiliäre Invest Funds werden Nachhaltigkeitskriterien, wie das ESG-Impact-Rating der etablierten Ratingagentur Inrate, integriert.

ESG-Impact Ratings

Mit den ESG-Impact Ratings von Inrate werden die Auswirkungen von Unternehmen, in die investiert wird, in Bezug auf Nachhaltigkeit geprüft. Das Mobiliar Asset Management setzt auf Unternehmen, welche sich zu einem nachhaltigeren Wirtschaftssystem bekennen und/oder eine Geschäftsstrategie verfolgen, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Dabei werden ESG-Kennzahlen primär zur Risikoidentifikation genutzt. Bei der Auswahl von Drittfonds wird auf eine sinnvolle und nachvollziehbare Integration von Nachhaltigkeitskriterien geachtet.



ESG-Ratings

ESG-Ratings sind Bewertungen, die Aufschluss über die ESG-Performance von Unternehmen geben. Die Ratings werden von Drittanbietern berechnet und basieren auf einer Vielzahl von Indikatoren in den drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance.

Nachhaltigkeitsanleihen

Das Portfolio enthält diverse Nachhaltigkeitsanleihen. Diese beliefen sich Stand 31.12.2025 auf 10 Millionen CHF. 10 Prozent aller Anleihen im Portfolio sind als «Green Bonds» klassifiziert. Sie ergänzen die Dekarbonisierungsstrategie und können positive Auswirkungen zu Umwelt- sowie sozialen Faktoren haben.



Nachhaltigkeitsanleihen

Das Asset Management definiert Nachhaltigkeitsanleihen im Einklang mit den Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA), welche Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds und Sustainability-Linked Bonds umfassen. Ziel von Nachhaltigkeitsanleihen ist es Projekte mit einem positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu finanzieren. Die Einnahmen aus diesen Anleihen werden in die (Re-)Finanzierung von Umwelt- und/oder Sozialprojekten verwendet. Ausnahme bilden die Sustainability-Linked Bonds, deren Finanzierungsbedingungen an das Erreichen von vordefinierten Nachhaltigkeitszielen gekoppelt sind.

Stewardship: Engagement und Stimmrechtsausübung

Stewardship bezieht sich auf die Verantwortung, aktiv an der Verwaltung und Überwachung der Anlagen teilzunehmen, um langfristigen Mehrwert zu schaffen. Es hilft, Risiken zu reduzieren, und kann zusätzliche Renditen schaffen, zum Beispiel durch Verbesserung von Geschäftspraktiken. Stewardship basiert auf zwei Ansätzen:

Stimmrechtsausübung: Das Mobiliar Asset Management wird bei direkt gehaltenen Aktien durch Achmea Investment Management B. V. unterstützt, einem Eurapco-Partner und spezialisierten europäischen Dienstleister. Für Schweizer als auch für ausländische Aktien gelten die Wahl- und Abstimmungsgrundsätze des Mobiliar Asset Managements. Grundlage sind regelmässig geprüfte Richtlinien und Abstimmungsempfehlungen, die auf unabhängigen Recherchen von Institutional Shareholder Services (ISS) und Achmea Investment Management B. V. basieren. Bei der Stimmrechtsausübung sind auch ESG-Kriterien wichtig. Bezüglich Nachhaltigkeitsthemen wird Einfluss auf Unternehmen genommen. Bei indirekten Anlagen in Drittfonds wird geprüft, ob die Stimmrechte ausgeübt werden.

Engagement: Durch die Mitgliedschaft beim SVVK setzt sich das Mobiliar Asset Management mittels normbasierter und thematischer Engagements für Verhaltensverbesserungen bei Unternehmen ein. Ist ein normbasiertes Engagement über den SVVK mit einem Unternehmen nicht erfolgreich, kann ein Ausschluss empfohlen werden. Der Entscheid wird im Kollektiv gefällt und dokumentiert.

Nachhaltigkeit durch Stimmrechtsausübung



Die Stimmrechtsausübung hat Einfluss auf die ESG-Praktiken, besonders die Governance-Praktiken, von Unternehmen und trägt so zur Förderung der Nachhaltigkeit bei. Beispielsweise können Stimmen zur Wahl von Vorstandsmitgliedern abgegeben werden, die hohen Wert auf Nachhaltigkeit legen. Somit kann die Stimmrechtsausübung zu einer nachhaltigen Unternehmensführung beitragen

Thematisches Engagement

Im SVVK hat das thematische Engagement an Bedeutung gewonnen. Der Verein engagiert sich in 275 Engagements und 113 normativen Dialogen. Neben dem Klimathema – mit Fokus auf grosse Treibhausgasemittenten – wurden neue Themen aufgenommen. Der SVVK hat seine Aktivitäten zur Biodiversität erweitert und unterstützt Initiativen wie FAIRR und Nature Action 100. Weitere Informationen sind auf der Webseite [SVVK-ASIR](#) verfügbar.

Engagement bei indirekten Immobilienanlagen

Das Mobiliar Asset Management verfolgt bei indirekten Immobilienanlagen eine umfassende ESG-Strategie. Ein Fragebogen wurde entwickelt, der für Engagements eingesetzt wird. Im direkten Austausch werden Fonds und Anlagestiftungen in Bezug auf ihre Ziele, Massnahmen, Organisation und Governance bewertet. Die Fortschritte werden überwacht, um langfristig eine strategische Abstimmung in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance zu erreichen.

Stimmrechtsausübung und Engagement

Aktien Schweiz (Mobiliäre Invest Funds – Swiss Equity)	Per Ende 2025
Anzahl abgestimmte Generalversammlungen / Anträge	625
Dafür	514
Dagegen	111
Enthaltungen	0
Ablehnungsrate bei Anträgen des Verwaltungsrates (Management Proposals)	111 (17.76%)
Abstimmung gegen Management Empfehlung	109 (17.44%)
Prozent der Traktanden «Abgestimmt»	100%
Stimmrechtsberater	Achmea und ISS
Anzahl Unternehmen im Engagement für Aktien Schweiz (2025)	8
Engagementpartner	SVVK
Aktien Welt (Mobiliäre Invest Funds – Global Equity)	Per Ende 2025
Anzahl abgestimmte Generalversammlungen / Anträge	1874
Dafür	1475
Dagegen	360
Zurückhaltungen	28
Enthaltungen	8
Management Say on Pay ¹	3
Ablehnungsrate bei Anträgen des Verwaltungsrates (Management Proposals)	396 (21.13%)
Abstimmung gegen Management Empfehlung	411 (21.93%)
Prozent der Traktanden «Abgestimmt»	98.94%
Stimmrechtsberater	Achmea und ISS
Anzahl Unternehmen im Engagement für Aktien Welt (2025)	238
Engagementpartner	SVVK

Quellen: Achmea, ISS, SVVK und eigene Berechnungen Mobiliar

Die Stimmrechtsausübung sowie das Engagement bezieht sich ausschliesslich auf die Mobiliäre Invest Funds und nicht auf die externen Produkte².

¹ Das Glossar am Ende dieses Berichtes gibt einen Überblick und kurze Erklärungen zu wichtigen Fachbegriffen sowie Abkürzungen.

² Hinweis zum Geltungsbereich der Angaben: Die folgenden Fonds sind nicht Bestandteil der dargestellten Informationen und werden in diesem Nachhaltigkeitsbericht nicht abgebildet:

Aktien Schweiz: UBS (CH) Index Fund – Equities Switzerland All NSL (UBS)
Aktien Welt: CSIF CH III Equity World ex CH Blue – Pension Fund (Credit Suisse)

Klima-Ausrichtung: Aktien und Anleihen

Das Mobiliar Asset Management bekennt sich zum Pariser Klimaabkommen. Zur Reduktion von Klima- und Transitionsrisiken wurden für Unternehmensanleihen, globale und Schweizer Aktien Absenckziele für CO₂e-Emissionen (Scope 1¹ und Scope 2¹) definiert.

Ziel ist es die CO₂e-Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2018 um 50% zu senken. Bis 2050 wird eine Reduktion um 84% angestrebt – im Einklang mit dem IPCC' Netto Null Szenario.

CO₂-Absenckpfad Gesamtportfolio vs. Benchmark

Das Mobiliar Asset Management nutzt CO₂e-Daten von MSCI ESG, um Klimaauswirkungen und -risiken sowie die finanzierten CO₂e-Emissionen der Anlagen zu messen. Als Messgrösse wird die Weighted Average Carbon Intensity (WACI)¹ verwendet. Der CO₂-Absenckpfad bezieht sich ausschliesslich auf die Mobiliäre Invest Funds und nicht auf die externen Produkte².

Weitere ASIP-Anforderungen

Neben der WACI sind weitere Kennzahlen im ASIP ESG Reporting-Standard für Pensionskassen zu berücksichtigen. Im Folgenden sind diese sowohl für das aktuelle als auch für das vergangene Berichtsjahr aufgeführt. Das Mobiliar Asset Management hat seine Ziele zur Reduktion der CO₂e-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) auf Basis der WACI definiert. Daher können die untenstehenden Zahlen abweichen und sich unterschiedlich entwickeln.

CO₂-Emissionen aus Aktien und Unternehmensanleihen

Die Emissionen beziehen sich auf die Treibhausgasemissionen der Anlagen. Im Gegensatz zur WACI kann sich der CO₂-Fussabdruck aufgrund von Schwankungen der Marktkapitalisierung ändern, was zu grösseren Verschiebungen der Messgrössen führen kann.

Treibhausgasemissionen (WACI)	Aktien Welt		Aktien Schweiz		Unternehmensanleihen	
	1 + 2	3	1 + 2	3	1 + 2	3
Scope						
WACI 2024 (Abdeckung)	59 (99%)	758 (99%)	83 (100%)	1'317 (100%)	15 (88%)	508 (88%)
WACI 2025 (Abdeckung)	55 (99%)	876 (99%)	92 (100%)	1'304 (100%)	19 (89%)	586 (89%)
Dekarbonisierungsziel 2025	126	n.V.	85	n.V.	58	n.V.
Dekarbonisierung 2025 erreicht	Ja	n.V.	Ja ³	n.V.	Ja	n.V.
Dekarbonisierungsziel 2030	89	n.V.	60	n.V.	41	n.V.

Quelle: MSCI und eigene Berechnungen Mobiliar

¹ Das Glossar am Ende dieses Berichtes gibt einen Überblick und kurze Erklärungen zu wichtigen Fachbegriffen sowie Abkürzungen.

² Hinweis zum Geltungsbereich der Angaben: Die folgenden Fonds sind nicht Bestandteil der dargestellten Informationen und werden in diesem Nachhaltigkeitsbericht nicht abgebildet:

Aktien Schweiz: UBS (CH) Index Fund – Equities Switzerland All NSL (UBS)
Aktien Welt: CSIF CH III Equity World ex CH Blue – Pension Fund (Credit Suisse)

³ Innerhalb der erlaubten Bandbreite von 20% über dem Zielwert.

Treibhausgasemissionen und fossile Brennstoffe	Per Ende 2024 (Abdeckung)	Per Ende 2025 (Abdeckung)	Benchmark 2025 (Abdeckung)
CO₂e-Fussabdruck Aktien Welt <i>Benchmark: MSCI World ex. CH</i>			
Portfolio (Tonnen CO ₂ e/CHF Mio. Investment, Scope 1 + 2)	20 (100%)	23 (99%)	33 (89%)
Portfolio (Tonnen CO ₂ e/CHF Mio. Investment, Scope 3 ¹)	345 (100%)	440 (99%)	402 (89%)
CO₂e-Fussabdruck Aktien Schweiz <i>Benchmark: SPI</i>			
Portfolio (Tonnen CO ₂ e/CHF Mio. Investment, Scope 1 + 2)	45 (100%)	25 (100%)	38 (100%)
Portfolio (Tonnen CO ₂ e/CHF Mio. Investment, Scope 3)	527 (100%)	518 (100%)	652 (100%)
CO₂e-Fussabdruck Unternehmensanleihen <i>Benchmark: SBI, Laufzeitgewichtet</i>			
Portfolio (Tonnen CO ₂ e/CHF Mio. Investment, Scope 1 + 2)	15 (88%)	17 (89%)	7 (100%)
Portfolio (Tonnen CO ₂ e/CHF Mio. Investment, Scope 3)	166 (88%)	549 (89%)	134 (100%)
Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten (mehr als 0% ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten) in Kohle ²	<1% (100%)	<1% (100%)	n.V
Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten (mehr als 0% ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten) in anderen fossilen Brennstoffen ²	<1% (100%)	<1% (100%)	n.V

Quellen: ISS/MSCI und eigene Berechnungen Mobiliar Asset Management. Daten nur für die Mobiliäre Invest Funds.

¹ Das Glossar am Ende dieses Berichtes gibt einen Überblick und kurze Erklärungen zu wichtigen Fachbegriffen sowie Abkürzungen.

² Approximation für Beteiligungsgesellschaften anhand Daten von Urgewald, weil uns keine Daten über die Beteiligungen unserer Beteiligungsgesellschaften zur Verfügung stehen.

Klima-Ausrichtung: Immobilien

Umweltrelevante Kennzahlen der indirekten Immobilienanlagen

Schweizer Immobilienfonds sind zur Publikation von umweltrelevanten Kennzahlen verpflichtet. Auch ein grosser Teil der Schweizer Immobilienanlagestiftungen rapportiert inzwischen ESG-Daten. Auf Basis dieser Berichte können für die indirekten Immobilienportfolio der Pensionskassen Verbrauchs- und Emissionskennzahlen ermittelt werden. Zur Berechnung der Portfoliowerte werden die umweltrelevanten Kennzahlen der einzelnen Investments gemäss ihrem Anteil im Portfolio gewichtet.

Indirekte Immobilienanlagen	Einheit	Per Ende 2024	Per Ende 2025	Wert Benchmark Ø KGAST & SWIIT
Abdeckungsgrad	in % der Energiebezugsfläche	91.0%	93.2%	92.4%
Energieintensität (Scope 1 + 2)	kWh ¹ pro m ² Energiebezugsfläche	96.48	92.97	98.11
CO ₂ e-Intensität (Scope 1 + 2)	kg CO ₂ e pro m ² Energiebezugsfläche	12.80	12.31	13.95
Wasserintensität	m ³ Wasser pro m ² Energiebezugsfläche	0.76	0.81	0.84
Energieträgermix	% Energieverbrauch			
Elektrizität Gemeinschaftsfläche		14.9%	13.6%	11.0%
Fernwärme		20.3%	22.2%	21.7%
Wärmepumpen		4.2%	5.0%	3.8%
Biomasse		1.6%	1.8%	2.0%
Nicht-fossil, nicht spezifiziert		2.5%	2.9%	3.7%
Gas		38.8%	37.3%	36.4%
Öl		12.7%	13.8%	16.8%
Fossil, nicht spezifiziert		5.0%	3.3%	4.9%

Quelle: Alphaprop

¹Das Glossar am Ende dieses Berichtes gibt einen Überblick und kurze Erklärungen zu wichtigen Fachbegriffen sowie Abkürzungen.

Glossar

CO₂e

Das CO₂-Äquivalent (CO₂e) ist eine Masseinheit, mit der man die Wirkung verschiedener Treibhausgase auf das Klima einheitlich darstellen und vergleichen kann. Neben dem primär vom Menschen verursachten Kohlenstoffdioxid gehören Methan und Lachgas ebenfalls zu den relevanten Treibhausgasen.

IPCC

Der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) fasst in regelmässigen Abständen den aktuellen Wissensstand zum Klimawandel in einem Sachstandsbericht zusammen. Er schafft damit die Grundlage für wissenschaftsbasierte Entscheidungen in der Politik zu Klimaschutz und Klimaanpassung.

kWh

Eine Kilowattstunde (kWh): Die Energie, die ein elektrisches Gerät mit einer Leistung von 1000 Watt in einer Stunde aufnimmt oder abgibt. Sowohl Strom- als auch Wärmekosten werden in dieser Masseinheit abgerechnet.

Management Say on Pay

Der Ausdruck „Say-on-Pay“ bezeichnet das Recht von Aktionären auf der Generalversammlung einer börsennotierten Gesellschaft über die Höhe der Vergütung von Top-Managern abzustimmen. Ziel solcher Mitwirkungsrechte sind die Korrektur von als exzessiv wahrgenommenen Vergütungen in den Vorständen von Publikumsgesellschaften sowie die Wiederherstellung von Vertrauen in die Corporate Governance.

NPT (Non-Proliferation Treaty)

Der NPT und seine drei Pfeiler widerspiegeln das Bekenntnis der Staatengemeinschaft, das Risiko eines Atomkriegs zu reduzieren und längerfristig ganz auszuschliessen. Zu diesem Zweck wird weiteren Staaten der Zugang zu Kernwaffen verwehrt (Nichtverbreitung), um schliesslich bestehende Arsenale zu eliminieren (Abrüstung) und das Recht auf die friedliche Nutzung von Kernenergie zu garantieren.

Risiken

Durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien können Risiken reduziert werden. Dies sind z.B. Klimarisiken, die in physische Risiken und Transitionsrisiken unterteilt werden. Gemäss Definition der FINMA sind physische Risiken solche, die sie sich aus dem Klimawandel selbst ergeben, während Transitionsrisiken im Zusammenhang mit dem Dekarbonisierungsprozess der Wirtschaft entstehen.

Scope 1

Emissionen aus Quellen, die direkt in eigenem Besitz oder Geltungsbereich sind (bspw. Betrieb des eigenen Heizkessels oder Fuhrpark).

Scope 2

Indirekte Emissionen aus der Nutzung von eingekaufter Energie (z.B. der eigene Stromverbrauch, Wärme, Kühlung, etc.). Erzeugt ein Unternehmen die genutzte elektrische Energie selbst, dann wird dieser Strom nicht als Scope 2 bilanziert, sondern der eingesetzte Brennstoff wird unter den Scope 1 (direkten)-Emissionen bilanziert.

Scope 3

Indirekte Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette im Unternehmen entstehen. Dies sind vorgelagerte Emissionen (z.B. Emissionen in Verbindung mit eingekauften Waren) oder nachgelagerte Emissionen (z.B. Emissionen in Verbindung mit verkauften Waren).

WACI

Als Messgrösse für die CO₂e-Emissionen wird die Weighted Average Carbon Intensity (WACI) verwendet. Die WACI, also die gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität, normalisiert die Emissionen der einzelnen Bestandteile eines Portfolios anhand des Umsatzes der jeweiligen Unternehmen.

Quelle: Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, sofern nicht anders angegeben. Die Mobiliar Asset Management hat aus externen Quellen stammende Informationen nicht eigens geprüft und die Mobiliar Asset Management kann weder ausdrücklich noch stillschweigend garantieren, dass diese Informationen korrekt, zutreffend oder vollständig sind. Obwohl sich die Mobiliar Asset Management bemüht, genaue und aktuelle Informationen zu liefern, wird für den Inhalt des Dokuments keine Gewähr übernommen und jede Haftung abgelehnt. Die in diesem Dokument vertretenen Ansichten sind die der Mobiliar Asset Management im Zeitpunkt der Publikation und können sich ändern. Die Daten betreffend CO2 und ESG stammen von Datenprovidern und unterscheiden sich teilweise methodisch, was zu gewissen Ungenauigkeiten führen kann. Im Rahmen der Vermögensverwaltung wurden nicht alle Voraussetzungen gemäss Selbstregulierung der AMAS zu Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug berücksichtigt. Urheberrechtshinweise, Markenbezeichnungen und andere gesetzlich geschützte Bezeichnungen dürfen nicht verändert oder beseitigt werden. Sämtliche Eigentumsrechte verbleiben bei der Mobiliar Asset Management. Im Falle von Unstimmigkeiten oder Abweichungen zwischen der deutschen und der französischen und italienischen übersetzten Version ist die deutsche Version massgebend.

Copyright © 2026 Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bundesgasse 35, 3001 Bern, info.am@mobiliar.ch - alle Rechte vorbehalten